

# Daily Dose KaiShin

## Für die tägliche Dosis KaiShin

Von Kitsunebii

### Kapitel 1: Geometrie: Heutige Lektion - Dreiecke!

„Wahhhh!“

Erschrocken fuhr Kaito hoch und blinzelte verwirrt. Er konnte klar sehen, dass es draußen dunkel war, aber verdammt nochmal, wo kam dann dieses Licht her? Mit einem Seitenblick nach rechts sah er sofort den Übeltäter. Ein wütender Shinichi Kudo, seines Zeichens Meisterdetektiv, ex-geschrumpfter Chibi und komplett durchgeknallt (wie Hakuba behauptete, weil er sich anders nicht erklären konnte, warum jemand wie Shinichi mit jemandem wie Kaito zusammen sein sollte) hatte die Arme in die Luft geworfen und starrte den armen Laptopbildschirm an, als hätte er ihm gerade eröffnet, Shinichi wäre schwanger – von einem glitzernden, pinken Nilpferd. Im Spitzentutu.

Bei dem Blick, dem sein Detektiv dem Laptop schickte, dankte Kaito mit einem Stoßgebet gen Himmel allen Göttern, dass nicht ER der Grund für die Wut des Detektivs war (so hoffte er zumindest).

„Shin-chan, was ist denn los?“, fragte Kaito noch im Halbschlaf nach und rieb sich unterstreichend die Augen. Normalerweise wäre Shinichi gerade rot angelaufen, hätte sich ein 'aww' nicht verkneifen können und wäre über den viel zu niedlichen Kaito hergefallen – wenn er ihn denn überhaupt angesehen hätte. Die mangelnde Aufmerksamkeit brachte den Meisterdieb zum Schmollen und er nahm sich vor, den Laptop in der nächstbesten Gelegenheit aus dem Fenster zu schmeißen. Aufmerksamkeitsdieb!

Erst das unverständliche Grummeln Shinichis brachte Kaito dazu, seinen allesvernichtenden-Blick-des-Untergangs von dem wehrlosen Stück bald-Schrottes abzuwenden und seinem Lieblingsdetektiv zu widmen.

„Ich verstehe es nicht! Ich *kann* und *will* es nicht verstehen! Es ist unlogisch und alles spricht dagegen! Es geht einfach nicht! Wie *kommt* man bitte auf so eine Idee?! Das- das- das- gahhhh, es regt mich so sehr auf!!!“, quasselte der Detektiv aufgeregt darauf los und fuchtelte aufgebracht mit den Armen in der Luft herum, wobei er dem Laptop immer wieder *den Zeigefinger* zeigte.

Überfordert sah Kaito seinen Liebsten nur verwirrt an, ehe es bei ihm 'Klick' zu machen schien und er, hoffend, dass sich seine Befürchtung bitte NICHT bewahrheiten würde, einen Blick auf den Bildschirm warf. Nur um resigniert aufzuseufzen.

„Shin-chan, wie oft müssen wir noch da durch? Reicht es nicht langsam?“, kam es verzweifelt von Kaito, der Shinichi einen bittenden Blick schickte und seine besten Hundefauchen aufsetzte.

Der Detektiv ignorierte das einfach gekonnt und fuhr fort sich aufzuregen – mit einer erstaunlichen Leidenschaft, die jeden Lunatiker neidisch werden ließ: „Ob es nicht langsam reicht? Ob es nicht langsam reicht?! Ich werde mich verdammt noch einmal so lange darüber aufregen, bis ich mich nicht mehr aufregen muss! Es ist sinnlos und unrealistisch!“, zeterte er weiter.

Hoffnungslos seufzte Kaito auf. Heute würde er keinen Schlaf mehr bekommen. Dabei hätte er ihn doch so sehr gebraucht, denn auch wenn es nicht so schien: Selbst ein Dieb brauchte seinen Schönheitsschlaf – dieses perfekte Aussehen kam nicht von nirgendwo.

Deswegen legte Kaito in einem Versuch, den, außer seiner Sicht, überreagierenden Detektiv zu beruhigen, eine Hand auf dessen Arm. „Beruhig dich doch Shinichi. Es ist doch bloß Fiktion.“

Das brachte dem Dieb aber nicht das erhoffte (und genauso unerwartete) ‚Ach, du hast ja recht Schatz! Gehen wir jetzt schlafen. Oh, und morgen kaufe ich dir neue Schuhe, ja?‘ ein, sondern einen glühenden Blick aus den blauen Augen, die er eigentlich so sehr liebte, und ein Abschütteln seiner Hand. „Mich beruhigen?! Ich beruhige mich wenn sie damit aufhören! Eine Person kann einfach nicht zwei Leute gleichzeitig lieben! Es-geht-einfach-nicht! Und wie unrealistisch ist es bitte, dass drei Personen jeweils zwei lieben? Und diese zwei auch wieder die anderen zwei? Das ist einfach so dämlich! Und...“

Mit einem letzten, müden Seufzen schnappte sich Kaito sein Kissen und drückte es sich über die Ohren.

Wenn Shinichi erst einmal anfing sich über sein Lieblingsthema aufzuregen, dann war's das für Kaito.

Und wieder einmal nahm sich der Dieb vor, denjenigen umzubringen, der so etwas Grauenhaftes, Diebschlafräubendes wie den Threesome erfunden hatte.